



INTERNATIONALISIERUNG

BELS

International – die Zukunft der Internationalisierung

VON PROF. DR. IUR. ACHIM ROGGMANN, LL.M. (MURDOCH) –
PRODEKAN FÜR INTERNATIONALISIERUNG

„Eine Hochschule, die nicht international ist, die keine deutschen Studierenden ins Ausland schickt und keine ausländischen Wissenschaftler in ihre Hörsäle holt?“ Für Ulrich Grothus und Katharina Maschke vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) kaum noch vorstellbar. Doch was macht eine internationale Hochschule aus? Was bedeutet eigentlich Internationalisierung? Welche Ziele verfolgt die BELS damit und welche Maßnahmen ergreift die Fakultät hinsichtlich der fortschreitenden globalen Internationalisierung?

» Eine internationale Hochschule bereitet ihre Studierenden auf den internationalen Arbeitsmarkt vor. «

Eine internationale Hochschule bereitet ihre Studierenden auf den internationalen Arbeitsmarkt vor, der unter anderem von einem steigenden Bedarf an interkulturellen Kompetenzen geprägt ist. Dies wird vom Leitbild der Hochschulrektorenkonferenz gestützt, das die Hochschule der Zukunft als „transnationale Hochschule“ bezeichnet. Über die Festigung der Wissenschaftspräsenz im Ausland und mit starken ausländischen Partnerhochschulen übernimmt die Hochschule nicht nur internationale Verantwortung, sondern gestaltet aktiv eine internationale Willkommenskultur am heimischen Hochschulstandort.

Grundsätzlich gibt es zwar keine festgeschriebene Definition des Begriffs Internationalisierung; gemeinhin wird die Internationalisierung aber als



v.l.: Dr. Jayshwal, der deutsche Botschafter Roland Schäfer, Prof. Wagle, Prof. Rogmann, Leonie Zappel, RA Lindner vor der deutschen Botschaft in Kathmandu

aktiver Integrationsprozess von internationalen Dimensionen in die Zwecke und Funktionen von Hochschulen – Forschung und Lehre, aber auch Verwaltung – verstanden (Jane Knight, International Higher Education, 2003). An der Internationalisierung sind alle Akteure einer Hochschule beteiligt. Von der Internationalisierungsstrategie der BELS werden neben der Fakultät selbst und ihren Studierenden auch die Partnerunternehmen sowie -organisationen aus der Wirtschaft, Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus der Region und dem Ausland sowie Förderorganisationen umfasst.

Dass nationale Champions ein Auslaufmodell sind, stellte die ehemalige EU-Wettbewerbskommissarin Neelie Kroes bereits vor vielen Jahren fest. So steigert die zunehmende Internationalisierung der BELS die Attraktivität für Studium, Promotion und Forschungstätigkeiten am Standort Wolfenbüttel und gleichzeitig ihrer Alumni auf dem Arbeitsmarkt. Die dazu erforderliche internationale Vernetzung entsteht durch die Pflege und den Aufbau in-

ternationaler Kooperationen. Diese entsteht zum einen durch regelmäßige Exkursionen sowie die gemeinsame Organisation von und Teilnahme an internationalen Konferenzen, welche nicht nur für Forschende und Lehrende, sondern auch für Studierende zugänglich sind. Zum anderen erfolgt die internationale Verflechtung über den Austausch und die Aufnahme von Studierenden sowie erfahrungsreiche Auslandspraktika, welche das Konzept des „Work & Travel“ zwischen Schulabschluss und Studium längst abgelöst haben sollten.

Die Förderung der Auslandsaktivitäten erfolgt auf der finanziellen Ebene über Fördermöglichkeiten wie ERASMUS+, Stipendien wie PROMOS oder weiteren Programmen des DAAD sowie über den in den meisten Kooperationsabkommen vereinbarten Entfall von Studienbeiträgen an den Partnerhochschulen. Auch die erweiterten Bezugsmöglichkeiten von Auslands-BAföG öffnen die Tür Richtung Auslandsaufenthalt. Besonders im EU-Ausland sind die Studienbeiträge deutlich höher als innerhalb der EU,

so dass die Gewährleistung eines ausgewogenen Austausches mit den Kooperationspartnern zu den Aufgaben des Internationalisierungsteams der BELS gehört. Über Gastvorträge, gemeinsame Forschungsprojekte sowie die Akquise von Drittmitteln werben die Akteure der BELS beispielsweise von den Studiengebühren befreite Plätze an Hochschulen im EU-Ausland sowie Stipendien ein.

Auf der praktischen Ebene erfolgt die Förderung der Internationalisierung unserer Studierenden über die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen und Praxisseminaren (Mobilitätsfenster), das Angebot von Exkursionen, englischsprachiger Vorlesungen, Seminaren zu interkulturellen Kompetenzen und Sprachkursen. Hinzu kommen die Verankerung international ausgerichteter Lehrangebote im Curriculum sowie der Vernetzung mit ausländischen Studierenden auf dem Campus, welche beispielsweise mit dem Buddy- oder Tandemprogramm sowie dem englischsprachigen International Business Law Semester, dessen Veranstaltungen als Wahlpflichtfächer besucht werden können, ermöglicht wird. So ist die Zukunft der Internationalisierungsstrategie der BELS auf den Ausbau internationaler Kooperationen, welche die interkulturellen Kompetenzen aller Akteure fördern und Fähigkeiten der Studierenden für

den künftigen internationalen Arbeitsmarkt ausbauen, ausgelegt. Doch auch die Internationalisierung zu Hause am Hochschulstandort Wolfenbüttel soll durch eine ausgeprägte Willkommenskultur, eine starke Vernetzung zwischen heimischen und ausländischen Studierenden und Lehrenden sowie ein breites Angebot an Sprachkursen, interkulturellen Projekten und international relevanten Inhalten in den Curricula zunehmend gestärkt werden.

Die Internationalisierungsstrategie der niedersächsischen Landeshochschulkonferenz sieht Internationalisierung als umfassenden Prozess: Die niedersächsischen Hochschulen sind weltoffene Orte für Forschung und Studium mit internationaler Reichweite und Sichtbarkeit. Sie begreifen Meinungsvielfalt und internationalen Austausch als unverzichtbare Grundlagen ihrer Tätigkeit. Alle BELSianerinnen und BELSianer sind aufgerufen, diese Werte zu leben. Gerade in Zeiten von Pandemie und kriegerischen Eingriffen in die europäische Landkarte sind wir gefordert, die Internationalisierung noch stärker als Beitrag zur Völkerverständigung und Förderung sowie Verbreitung europäischer Werte zu verstehen.

1



Coventry University
Großbritannien

2



University of Wisconsin
USA

14



**University of the West Indies,
St. Augustine Campus**
Trinidad & Tobago

15



Universidad de Habana
Kuba

3



Haute École Arc
Gestion (HEG Arc)
Schweiz

5



Universidad
de Granada
Spanien

7



Università degli
studi di Napoli
Italien

9



Università degli
Studi di Cagliari
Italien

11



SWPS University
of Social Sciences
and Humanities
Polen

13



Univerziteta
Union
Belgrad
Serbien

4



Hochschule
Luzern
Schweiz

6



Universidad
de Cádiz
Spanien

8



Università
di Macerata
Italien

10



Università degli
studi di Catania
Sizilien

12



Pázmány
Péter Catholic
University
Ungarn



16



Murdoch
University
Australien

17



University of
Auckland
Neuseeland

18



Tongji University
China

19



Guru Gobind
Singh Indraprastha
University
Indien

20



Kathmandu
University School
of Law
Nepal

21



Symbiosis
Law School
Indien